

An das
LG als Handelsgericht/HG

Klagenfurt

Firmenbuchnummer	Firmenbuchgericht	Beg. u. Ende d. Geschäftsjahres
FN 144991 y	Klagenfurt	1.10.2007-30.9.2008
Firma: Infineon Technologies Austria AG, Siemensstraße 2, 9500 Villach		

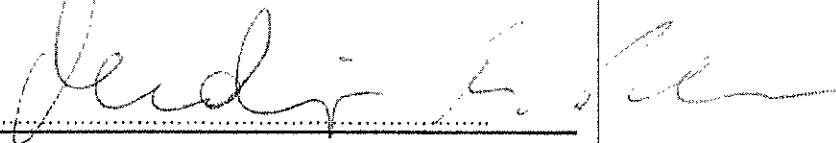
Angabe der Einordnung (1)(2)

klein	mittelgroß	groß
		X

Bekanntgabe der Umsatzerlöse (3)

€ 1.114.846.914,73

Unterschrift der vertretungsbefugten Organe
in vertretungsbefugter Anzahl:


.....

VILLACH am: 9.3.2009

- (1) Zutreffendes bitte ankreuzen
- (2) siehe § 277 Abs. 4 UGB iVm § 221 Abs. 1 bis 3 UGB
- (3) siehe § 277 Abs. 6 UGB

Passiva

	30.9.2008 EUR	30.9.2007 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	17.228.000,00	17.228,0
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	42.077.325,19	42.077,3
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744,2
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	427.457.215,50	477.457,2
	<u>429.201.363,50</u>	<u>479.201,4</u>
IV. Bilanzgewinn	<u>114.567.171,51</u>	<u>137.257,2</u>
	<u>603.073.860,20</u>	<u>675.763,9</u>
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.196.305,71	1.430,4
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	32.872.710,00	30.016,2
2. Steuerrückstellungen	6.663.811,47	6.336,4
3. Sonstige Rückstellungen	94.592.942,58	84.857,5
	<u>134.129.464,05</u>	<u>121.210,1</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330.258.350,69	236.922,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.897.731,88	67.471,8
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.124.738,41	65.642,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.317.335,52	18.234,0
davon aus Steuern: EUR 581.136,90; Vorjahr: TEUR 1.787,6		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.840.816,04; Vorjahr: TEUR 3.609,9		
	<u>497.598.156,50</u>	<u>388.270,8</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	718.551,00	440,6
	<u>1.236.716.337,46</u>	<u>1.187.115,8</u>
Eventualverbindlichkeiten	1.600.000,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007/08

	2007/08 EUR	2006/07 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.114.846.914,73	1.115.301,3
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.068.504.299,05	-1.022.578,5
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	46.342.615,68	92.722,8
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	958.948,86	309,7
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	22.604.478,00	2.141,6
c) Übrige	20.089.391,59	5.810,1
	43.652.818,45	8.261,4
5. Vertriebskosten	-17.542.723,00	-15.799,8
6. Verwaltungskosten	-14.084.499,00	-12.596,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.784.804,69	-10.647,5
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	49.583.407,44	61.940,8
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	5.233.562,68	7.243,7
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	130.500,00	117,4
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.467.999,09; Vorjahr: TEUR 29.806,9	26.480.673,73	29.824,2
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen Abschreibungen	-411.245,00	0,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 117.847,31; Vorjahr: TEUR 2.101,4	-15.016.267,20	-11.463,4
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	16.417.224,21	25.721,9
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66.000.631,65	87.662,7
16. Steuern vom Einkommen	-1.667.539,14	-533,7
17. Jahresüberschuss	64.333.092,51	87.129,0
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	234.079,00	128,2
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	50.000.000,00	50.000,0
20. Bilanzgewinn	114.567.171,51	137.257,2

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2007/08**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse.....	3
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	3
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	6
IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	8
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen.....	9
VI. Angaben über Organe und Arbeitnehmer.....	10

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter Nummer 144991 y hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen des Kaufes eines Teilbetriebes bzw einer Produktparte erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei Jahre) sowie der erworbene Firmenwert (Nutzungsdauer fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten

Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen wurden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	%
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen	20
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschluss-Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr vollabgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie

angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen wurden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte gemäß Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4 %. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühest mögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4 % und ohne Fluktuationsabschlag berechnet. Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichts-

prinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Nennwert bzw dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden **außerplanmäßige Abschreibungen** in Höhe von TEUR 2.043,9 (Vorjahr: TEUR 0,0) auf technische Anlagen und Maschinen vorgenommen.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Anlage 2 dargestellt.

Die **Entwicklung der un versteuerten Rücklagen** ist in Anlage 3 dargestellt.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Verbindlichkeiten** sind in Anlage 4 dargestellt.

Das **Grundkapital** in Höhe von EUR 17.228.000,00 setzt sich zum 30. September 2008 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.277.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse betreffen größtenteils Auslandslieferungen nach Deutschland. Weiters werden weltweite Umsätze für Produkte des im Geschäftsjahr 2003/04 erworbenen Teilbetriebes ausgewiesen. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Posten übrige sonstige betriebliche Erträge sind EUR 7.596.217 (Vorjahr: TEUR 0,0) aus der Verrechnung von Restrukturierungsaufwendungen an den Konzern enthalten.

Steuern vom Einkommen

Aufgrund von zeitlichen Unterschiedsbeträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag 30. September 2008 ein Aktivposten für latente Steuern in Höhe von TEUR 6.467,0 (Vorjahr: Passivposten TEUR 2.906,0).

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2007/08 EUR	2006/07 TEUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	610.828.710	607.218,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	130.137.554	161.147,5
	<u>740.966.264</u>	<u>768.366,3</u>

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2007/08 EUR	2006/07 TEUR
Löhne	47.958.678	48.949,7
Gehälter	102.967.495	93.584,0
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	21.847.755	3.731,0
Aufwendungen für Altersversorgung	2.921.723	2.722,5
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	38.570.741	37.167,3
Sonstige Sozialaufwendungen	1.221.695	1.099,5
	<u>215.488.087</u>	<u>187.254,0</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 4.959.606 (Vorjahr: TEUR 3.306,2) enthalten. Weiters sind in diesem Posten Abfertigungen aus der Restrukturierung in Höhe von EUR 16.137.418 (Vorjahr: TEUR 0,0) enthalten.

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.614,0 (Vorjahr: TEUR 1.911,0). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 4.811,0 (Vorjahr: TEUR 5.394,0). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 94.685,0 (Vorjahr: 89.970,0).

Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Eventualverbindlichkeiten aus Kreditsicherstellungen gegenüber der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz, in Höhe von TEUR 1.600.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse des erworbenen Teilbetriebes werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile und Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen TEUR	Anteil am Vermögen/ Nennkapital %	Letzter Jahresab- schluss	Eigen- kapital TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz	35,0	72,0	2008	71,5	5,1
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz	17,5	72,0	2008	1.769,6	1.762,7
COMNEON electronic technology GmbH, Linz	35,0	100,0	2008	60,2	4,3
COMNEON electronic technology GmbH & Co OHG, Linz	35,0	100,0	2008	800,0	764,7
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2008	5.424,6	2.798,4
Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG, Villach	350,0	100,0	2007	559,0	20,5
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	60,0	2007	69,6	21,9
RF-IT Solutions GmbH, Graz	35,0	11,2	2007	-2.613,1	-2.368,4
Ausland					
Infineon Technologies Pluto GmbH, München ¹⁾	25,0	100,0	2007	201,6 ¹	0,11
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2007	137,1 TRON 38,0 TEUR	6,3 TRON 1,7 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2007	1.368,1 TRON 378,9 TEUR	1.218,2 TRON 337,4 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.100 TEUR	100,0	2008	190.832 TMYR 38.576,9 TEUR	-4.253 TMYR -859,7 TEUR

¹ Gesellschaft in Liquidation, letzter Abschluss zum 30.9.2007

VI. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 1.639 Angestellte (Vorjahr: 1.572) und 904 Arbeiter (Vorjahr: 913) sowie 29 Lehrlinge (Vorjahr: 27).

Da nur zwei Vorstandsmitglieder durchgehend Bezüge erhalten haben, unterbleiben die Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 2 bis 4 iVm § 241 Abs 4 UGB.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/08 Bezüge von insgesamt TEUR 10,0 gewährt.

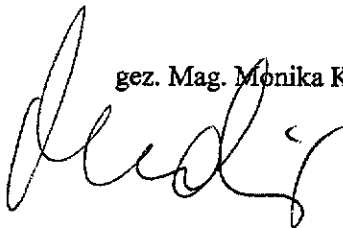
Mitglieder des Vorstandes: Mag. Monika Kircher-Kohl
DI Reinhard Petschacher

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
Peter Bauer, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden
(bis 17.7.2008)
DI Albert Hochleitner, (2. Stellvertreter des Vorsitzenden
bis 4.12.2007)
Peter Fischl (ab 5.12.2007 bis 31.3.2008, 2. Stellvertreter
des Vorsitzenden)
Dr. Werner Mohr (bis 4.12.2007)
Dr. Marco Schröter (ab 5.5. 2008 bis 17.7.2008,
2. Stellvertreter des Vorsitzenden; ab 18.7.2008
1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Prof. Dr. Hermann Eul, ab 18.7.2008 (2. Stellvertreter des
Vorsitzenden)
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Günther Goach (vom Betriebsrat delegiert)

Villach, am 31. Oktober 2008

Der Vorstand

gez. Mag. Monika Kircher-Kohl



gez. DI Reinhard Petschacher



Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007/08

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 30.9.2008 EUR	Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert am	Buchwert am	Abschreibungen im Geschäfts- jahr EUR
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			30.9.2008	30.9.2007	
	1.10.2007 EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	121.400.320,88	0,00	0,00	0,00	121.400.320,88	120.016.661,88	1.383.659,00	2.894.879,00	1.511.220,00
2. Firmenwert	14.689.342,32	0,00	0,00	0,00	14.689.342,32	4.896.445,00	9.792.897,32	10.772.186,32	979.289,00
	136.089.663,20	0,00	0,00	0,00	136.089.663,20	124.913.106,88	11.176.556,32	13.667.065,32	2.490.509,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund									
a) Grundwert	2.846.185,95	36.055,86	0,00	-362.292,58	2.519.949,23		2.519.949,23	2.846.185,95	0,00
b) Gebäudewert	161.634.147,85	9.555.152,48	1.350.889,85	2.934.100,45	172.772.510,93	136.453.679,93	36.318.831,00	28.959.678,80	5.031.292,00
	164.480.333,80	9.591.208,34	1.350.889,85	2.571.807,87	175.292.460,16	136.453.679,93	38.838.780,23	31.805.864,75	5.031.292,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	816.667.819,86	30.972.071,50	18.975.668,03	15.658.349,92	844.322.573,25	691.752.203,59	152.570.369,66	149.060.932,45	40.364.261,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.952.376,25	8.168.913,35	12.479.685,06	1.909.033,96	172.550.638,50	149.759.655,16	22.790.983,34	24.918.374,01	11.629.481,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	25.153.198,13	4.415.324,76	1,00	-20.139.191,75	9.429.330,14	0,00	9.429.330,14	25.153.198,13	0,00
	1.181.253.728,04	53.147.517,95	32.806.243,94	0,00	1.201.595.002,05	977.965.538,68	223.629.463,37	230.938.369,34	57.025.035,49
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.321.545,00	50.000,00	0,00	0,00	52.371.545,00	0,00	52.371.545,00	52.321.545,00	0,00
2. Beteiligungen	931.647,93	0,00	0,00	0,00	931.647,93	411.245,00	520.402,93	931.647,93	411.245,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.940.240,72	0,00	0,00	0,00	11.940.240,72	0,00	11.940.240,72	11.940.240,72	0,00
	65.193.433,65	50.000,00	0,00	0,00	65.243.433,65	411.245,00	64.832.188,65	65.193.433,65	411.245,00
	1.382.536.824,89	53.197.517,95	32.806.243,94	0,00	1.402.928.098,90	1.103.289.890,56	299.638.208,34	309.798.868,31	59.926.789,49

Forderungenspiegel zum 30. September 2008

	Bilanzwert EUR	Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR	wechsel- mäßig verbrieft EUR	Wert- berich- tigung EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.485	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	780.969.881	4.620.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	145.328.609	0	0	0
davon Finanzforderungen	623.300.000	4.620.000	0	0
davon sonstige Forderungen	12.341.272	0	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.496.061	449.893	0	0
davon Antizipationen	3.746.890	449.893		

Forderungenspiegel zum 30. September 2007

	Bilanzwert EUR	Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR	wechsel- mäßig verbrieft EUR	Wert- berich- tigung EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.200	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	729.263.063	5.600.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	128.250.022	0	0	0
davon Finanzforderungen	576.000.000	5.600.000	0	0
davon sonstige Forderungen	25.013.041	0	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	42.795.800	642.538	0	0
davon Antizipationen	3.677.398	642.538	0	0

Entwicklung der un versteuerten Rücklagen im Geschäftsjahr 2007/08

	Stand am 1.10.2007 TEUR	Zu- gänge TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 30.9.2008 TEUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
<i>a) Übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG</i>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.281,7	0,0	85,4	1.196,3
<i>b) Sonderabschreibungen gemäß §§ 8 und 122 EStG 1972</i>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	148,7	0,0	148,7	0,0
	<u>1.430,4</u>	<u>0,0</u>	<u>234,1</u>	<u>1.196,3</u>

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2008

	Bilanzwert	bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	dinglich
	EUR				gesichert EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330.258.351	119.572.666	210.685.685	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.897.732	52.887.659	10.073	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.124.738	78.124.738	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	75.045.059	75.045.059	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	2.879.959	2.879.959	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	199.721	199.721	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.317.336	35.297.545	1.019.791	0	0
davon Antizipationen	12.333.126	11.313.335	1.019.791	0	0

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2007

	Bilanzwert	bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	dinglich
	EUR				gesichert EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236.922.851	106.383.584	129.011.995	1.527.272	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.471.852	67.086.852	385.000	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.642.094	65.642.094	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	63.207.956	63.207.956	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	2.234.417	2.234.417	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	199.721	199.721	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.233.985	16.996.757	1.203.090	34.138	0
davon Antizipationen	14.425.511	13.188.283	1.203.090	34.138	0

Lagebericht per 30.9.2008

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2008

Im Ausblick des Lageberichts 2007 haben wir weiteres profitables Wachstum erwartet. Allerdings hat sich im Lauf des Berichtsjahrs (BJ) die gesamte Halbleiterkonjunktur deutlich abgeschwächt, was auch bei Infineon in Österreich wirksam geworden ist. Der Konzern hat ein weltweites Reorganisationsprogramm gestartet mit der Zielsetzung, nachhaltige Margenverbesserung in allen Geschäftsfeldern des Konzerns zu erreichen und noch mehr Kundennutzen durch organisatorische Neuaufstellung der Geschäftsverantwortung zu erwirken. Mitarbeiterabbau, vor allem in Europa, ist eine der zahlreichen Maßnahmen aus dem **Reorganisationsprogramm Infineon 10+** heraus, das auch in Österreich Anpassungsmaßnahmen erforderlich gemacht hat.

Trotzdem wurde am Standort Villach durch die Eröffnung eines weiteren R&D-Gebäudes ein deutliches Zeichen für die Strategie des Konzerns gesetzt, die Innovation in Österreich weiter voranzutreiben und den daraus resultierenden Strukturwandel fortzusetzen. Der Neubau beinhaltet 380 Arbeitsplätze und ist mit modernster energiesparender Technologie ausgestattet worden.

Im Lauf des Jahres wurden auch die Weichen für die **Gründung eines DC/DC-Kompetenzzentrums** in Villach im Rahmen der Energieeffizienzoffensive für den Konzern gestellt.

Das Wachstum im Geschäftsfeld Powermanagement & Supply verlief gegenüber VJ flach. Trotzdem ist es gelungen, die #1-Position im Markt für Leistungshalbleiter zu halten und den Marktanteil im Kalenderjahr 2007 auf 9,7% zu erhöhen. Laut IMS wuchs Infineon auf dem internationalen Markt für Leistungshalbleiter und -module wieder schneller als andere Wettbewerber. Angesichts der Währungsentwicklung des US\$ und der sich abschwächenden Konjunktur ein hervorragendes Ergebnis im Konzern.

Im Produktionsverbund „PowerLogic“ (Villach, Regensburg und Kulim) wurde vor allem mit Schwerpunkt in den beiden europäischen Werken eine Innovationsoffensive gestartet, die aus der strategischen Ausrichtung heraus getragen wird. Dabei wird in enger Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen der Geschäftsfelder auf die Entwicklung von sogenannten „lean technologies“ besonders geachtet.

Parallel wurde das zu Beginn des Vorjahres gestartete Projekt G4B („go for benchmark“) erfolgreich umgesetzt, es wird mit Beginn des neuen Geschäftsjahres zum Abschluss gebracht werden.

Der weitere Kapazitätsausbau der 100% Tochter Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia, ist plangemäß erfolgt. Allerdings hat aufgrund des etwas geringeren Bedarfszuwachses auch Kulim, genauso wie Villach, Unterauslastungen während des Jahres zu verzeichnen gehabt. In Villach wurde die Fertigungskapazität im Lauf des BJ um 7% verringert.

2. Organisatorische Entwicklung

Die Beteiligungsverhältnisse an anderen Unternehmen haben sich im BJ nicht wesentlich verändert.

Hinsichtlich der Unternehmenskultur/Managementsystem hält Infineon Technologies Austria AG am eingeschlagenen EFQM-Weg des Management-Selfassessments unverändert fest. Mitarbeiter haben wiederum aktiv als Assessoren für den Österreichischen Qualitätspreis (AQA) gearbeitet. Das Unternehmen hat im BJ nach längerer Zeit wiederum eine Bewerbung eingereicht und hat in weiterer Folge einem Assessorenteam im Rahmen eines Site Audits offene Fragen beantwortet. Der mittlerweile erhaltene Feedbackreport ist zentraler Ansatzpunkt für das nächste Management Self Assessment (MSA) im Herbst 08.

Die großes Interesse in der Öffentlichkeit gefundene Wissensbilanz wurde intern fortgeschrieben, eine Veröffentlichung ist jedoch nur in mehrjährigen Abständen beabsichtigt.

Im Konzern hat sich die **Operations**-Organisation mit Integration der gesamten Beschaffungs- und Lieferlogistik im Lauf des Jahres gefestigt. Die Neuorganisation des Konzerns durch Teilung der beiden Business Units AIM und COM in 5 Divisions wurde im zweiten Halbjahr vorbereitet und mit Beginn des neuen GJ offiziell umgesetzt, womit eine weiter verbesserte Kundenorientierung angestrebt wird.

IFAT ist in diese neue Organisation zu 100% integriert.

Im Vorstand sind keine Änderungen erfolgt.

- Vorstandsvorsitzende Mag. Monika Kircher-Kohl
- Vorstand DI Reinhard Petschacher

Der Aufsichtsrat wurde im Dezember 07 neu gewählt. Es sind folgende Veränderungen erfolgt:

- Herr Peter Fischl hat sein Amt mit 31.3.08 endgültig zurückgelegt, nachdem er interimistisch die AR-Funktion nochmals wahrgenommen hat.
- Herr Dr. Marco Schröter wurde mit 5.5.08 in den AR berufen (1. Stellvertreter des AR-Vorsitzenden Dr. Reinhard Ploss).
- Peter Bauer ist per 17.7.08 ausgeschieden. Er wurde mit der Aufgabe „Sprecher des Vorstands der Infineon Technologies AG“ betraut.
- Prof. Dr. Hermann Eul wurde per 18.7.08 in den AR berufen (2. Stellvertreter des AR-Vorsitzenden)

3. Unser Geschäft

Die gesamte Geschäftsentwicklung im BJ war deutlich schwieriger als im Vorjahr. Insgesamt konnte das Geschäftsvolumen des VJ gehalten werden.

Kunden sind beide bisherigen Geschäftsgebiete (GG) der Infineon Technologies AG, nämlich

- Automotive, Industrial & Multimarkt (AIM)
- Communication Solutions (COM)

Als Silicon Foundry Kunden führen wir unverändert APT (*Advanced Power Technology*), abgewickelt wird das Geschäft über die zentrale Vertriebsorganisation.

Durch den geringen Ablieferanteil (<1%) von COM-Produkten, die in Villach hergestellt werden, hat sich die Struktur des Vorjahres produktionsseitig fortgesetzt, Villach fertigt im BJ definitiv für AIM. Die Entwicklungsabteilung (Design Center) für COM ist in Villach seit vielen Jahren sehr gut positioniert, war jedoch im BJ mit fortgesetzt schwieriger Geschäftssituation von COM konfrontiert. Weltweit verantwortliche Programm Manager steuern mittlerweile auch von Villach aus mehrere Projekte.

Wesentliche Themen, wie z.B. Energy Efficiency, Automotive Excellence oder Robust Green werden kontinuierlich vorangetrieben, um einerseits wesentliche Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen oder andererseits auch bereits definierte Zielgrößen der Gesetzgeber zu erreichen. IFAT hat zum „Green Paper der Europäischen Kommission – Energy Efficiency or doing more with less“ ein Positionspapier veröffentlicht, in dem der hohe Stellenwert für die Gesellschaft allgemein auch als Chance für das Unternehmen gesehen wird.

15 Audits von externen Kunden haben stattgefunden (16 im VJ), 2/3 davon konnten einen Erfüllungsgrad von 100% erreichen. Wiederholt wird uns damit von Kunden höchstes Niveau bestätigt, einige Kunden sehen IFAT durchaus als benchmark. Wir hatten daneben auch eine ähnliche Anzahl von Kundenbesuchen im Haus.

AIM-Headquarterfunktionen und Geschäftsfeld Powermanagement & Supply (PS)

Das Geschäft von PS hat sich auf hohem Niveau gut weiterentwickelt, es konnten weitere Marktanteile gewonnen werden. Umsatz und Ergebnis wurden der Planung entsprechend erreicht. Die Wachstumsschwerpunkte liegen in Asien bei den Herstellern von Hardware für die Informationstechnik und auch in der Industrieelektronik.

Energy Efficiency nimmt an Gewicht im Geschäft mit Power-Management-Komponenten zu. Im Markt herrscht unverändert Preisdruck, asiatische Anbieter drängen in das PC-Geschäft.

Verschärft wurde die Situation durch den schwachen US\$.

Der Anteil der Produkte aus dem neuen Werk in Kulim nahm plangemäß weiter zu.

Marktverlauf:

Positiver Marktverlauf mit Wachstum im einstelligen Prozentbereich in US\$ (€-Wachstum negativ durch Währungseffekte). Laut Analysten iSupply, WSTS und IMS insgesamt langsamer als im Vorjahr.

Steigende Bedeutung von Energy Efficiency in Stromversorgungen durch Rohstoffverknappung und Rohölteuerung.

Leistungen AIM PMD PS:

Umsatzwachstum +14% (US\$), stärker als der Bezugsmarkt aufgrund von Produkten mit Alleinstellungsmerkmalen.

Beziehungen mit Schlüsselkunden wurden weiter ausgebaut.

Preferred Supplier Award von Tridonic erhalten.

Gewinn von strategischen Kunden und Projekten (z.B. Apple MacBook; Wistronic Notebook, Graphic Card).

Markteintritt in neue Segmente (z.B. Sony PS3; Delta OptiMOS3 in Synchronous Rectification).

Herausforderungen:

Erhöhter Preisdruck und Gefahr des Bedarfsrückgangs durch weltweite Konjunkturabschwächung.

Markteinführung und Anlauf neuer Technologien (z.B. CoolMOS, SiC).

Optimierung des Produktportfolios und Ausstieg aus wenig profitablen Applikationen (z.B. PC Motherboard).

Konsequente Weiterführung der Kostenoptimierungsprogramme.

Produkt- und Technologieentwicklung

Die Entwicklungs-Kennzahlen „Execution Quality“ und „Cycle Time“ zeigen stetige, hohe Qualität und Termintreue, besonders bei ersten Kundenmustern, die für das time-to market der Gesamtkette bis zum Endprodukt von entscheidender Bedeutung sind.

„First time Right“ wird dabei ganz besondere Beachtung gewidmet.

Die starke Positionierung der Entwicklung in Österreich ist u.a. auch auf stabile forschungspolitische Rahmenbedingungen und die nationalen Projektförderungen zurückzuführen.

COM (Villach):

Der Bereich Forschung & Entwicklung im Bereich Kommunikation hat sich in einem schwierigen Marktumfeld auf hohem Niveau konsolidiert. Projekte in den etablierten Bereichen wie Voice over IP und drahtgebundene Breitband-Datenübertragung wurden mit höchster Effizienz entwickelt und in den Markt gebracht. Neue Themen wie im Bereich der Drahtlosen Kommunikation, insbesondere im Hochfrequenzbereich wurden vorangetrieben bzw. aufgebaut. Die Mitarbeiteranzahl in der Entwicklung ist in diesem Jahr auf gleichem Stand wie im Vorjahr (ca. 270) geblieben.

Bei den neuen Entwicklungen sind jene des Bereichs Powermanagement hervorzuheben. Unsere Entwicklungen im Mobilfunkbereich haben internationale Anerkennung gefunden, Analysen zeigen sogar, dass wir gegenüber unserer schärfsten internationalen Konkurrenz in der Hochintegration einen Vorsprung von ca. 1 Jahr gewonnen haben. Diese Erfolge erlaubten es uns, die Produkt-Roadmap zu erweitern und auf den Bereich Consumer und in Zukunft auch auf Datenmanagement auszuweiten. Eine erste Produktentwicklung für Consumeranwendungen wurde gestartet. Im Zuge dessen wird die Gruppe Power Management Infineonweit als Kompetenzzentrum entwickelt, der dafür notwendige Aufbau wird von Bund und Land Kärnten gefördert.

Weitere neue Projekte wurden im Bereich Hochfrequenztechnik aufgesetzt. Analogprojekte für Wireless LAN, Bluetooth und völlig neue Konzepte für höchste Effizienzen für Leistungsverstärker in Basisstationen wurden begonnen und zeigen hohes Potential.

Herausforderungen:

Die besonderen Herausforderungen werden im Bereich COM in der weiteren Entwicklung von Power Management- von und Hochfrequenz Schaltungen liegen, die in CMOS "Systems on Chip" realisierbar (Stichwort 65 nm) sind bzw. in der Weiterentwicklung von Power Amplifiers mit einem Quantensprung in der Effizienz durch völlig neue Verfahren. Schließlich stellt auch die Anforderung nach extrem kosteneffizienten Mixed-Signal-Schaltungen und deren Serientest eine große Aufgabe dar, die gelöst werden muss.

AIM (Automotive Villach):

Im Automobilbereich wurden die Kernkompetenzen "Leistungselektronik für Safety, Powertrain und Licht" sowie Sensorik weiter ausgebaut.

So entsteht im Bereich Highside-Schalter für Licht-Applikationen die bereits sechste Generation. Die dabei und in Zukunft verstärkt auftretenden Probleme bei der Miniaturisierung und sich daraus ergebenden Herausforderungen für die zu bewältigenden Leistungsdichten werden gemeinsam mit dem Forschungsinstitut KAI in Villach bearbeitet.

Bei den Sensoren konnte der Serienanlauf von Winkelsensoren, die auf der GMR-Technologie basieren, gemeistert werden. Damit ist Infineon die erste Firma, die diese Technologie (2007 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet) mit bereits mehr als 1 Million Stück in den Automobilmarkt mit seinen enorm hohen Qualitätsansprüchen etablieren konnte. Aber auch bei der konventionellen Sensortechnik konnte die führende Stellung im Weltmarkt weiter ausgebaut werden, zum Beispiel durch die Fertigstellung einer neuen Generation von linearen Hallsensoren mit einer aufwendigen on-chip Signalaufbereitung und 2 verschiedenen Digitalschnittstellen. Damit werden neue Grenzen in der Absolutgenauigkeit über den vollen Einsatzbereich erzielt.

Für den Bereich Safety gibt es intensive Vorbereitungsarbeiten für die neueste Technologiegeneration, die völlig neue Applikationsmöglichkeiten erschließt. Hier werden Schlüsselmodule entwickelt, die einen späteren schnellen und sicheren Produktanlauf ermöglichen.

AIM (Graz):

ChipCard: erfolgreiche Markteinführung der contactless platform PE weitergeführt (aktuell mehr als 140 Kundenmasken), viele National-ID und Passportprojekte weltweit sowie in stärker werdendem Ausmaß im Bereich Payment (vor allem Asien).
Neue 16Bit-HighSecurity-Plattformentwicklung kontaktbasiert auf Plan, kontaktlos folgt mit etwa 9 Monaten Versatz, PayTV Produkte fertig entwickelt.
RFID Projekte zeitgerecht entwickelt
Vorentwicklung für L90FL Technologie gestartet, erste Muster für Analog Frontend liegen vor,
Fokus auf Shrink auch in den Analogteilen.
Eine Innovationsoffensive wurde gestartet.

Sense & Control: TirePressureMonitoring System in einem steilen RampUp für unseren Leitkunden betreut, die Entwicklung des Nachfolgeprodukts wurde plangemäß gestartet.
Entwicklung der nächsten Receiver-Generation für RKE läuft gut.
Tester wurden zur weiteren Verbesserung der Entwicklungsperformance in Graz in Betrieb genommen.

AP / PTS: Konsolidierung und Fokussierung auf 3 Applikationsfelder: Generatoren, EngineManagement und TransmissionControls ist erfolgt.
Generatoren: 3 ASIC's in Entwicklung, einer davon für die VDA (Standardisierte VDA-Regelung)
EngineManagement: SystemIC für Kleinmotoren als Startpunkt für eine Produktfamilie.
TransmissionControl: innovativer Regler mit sehr hoher Genauigkeit als Vorfeldentwicklung für die TransmissionLibrary.

Herausforderungen:

In der Vorfeldentwicklung Contactless RF Exploration (CRE) wurde ein erstes Forschungsprojekt abgeschlossen (CTS – Comprehensive Transponder Systems), erste IP-Blöcke sind in Produktentwicklungen platziert.
Weitere 4 neue Forschungsprojekte gestartet, die auch als Förderprojekte angemeldet werden.

Produktion (Operations Frontend Power)

Die Produktionsleistung (gemessen in Manufactured Layers pro Zeiteinheit, auf 8 Zoll Scheibendurchmesser normiert) lag mit 14,9 mio MLPY um 5% unter dem Niveau des Vorjahres.
Das abgelieferte Chipvolumen liegt mit 20 Mrd. um 8% unter dem Vorjahresvolumen. Die Änderung im Produktions-Mix mit relativ zunehmendem Anteil der großflächigen Chips hat sich fortgesetzt, die kleinflächigen NF-Transistoren stagnieren.
Im Lauf des BJ wurden bedarfsbedingt auch Kapazitätsverringerungen von 7% vorgenommen. Damit konnte die Auslastung weitgehend um die 90% gehalten werden, lediglich im 4. Quartal war ein gleitender Rückgang auf 80% zu verzeichnen.
Die Kapazität der 8-Zoll-Linie blieb dabei konstant bei 180 kLSPW, die Rücknahme der 6-Zoll-Linie war marktbedingt daher ca. 1 Jahr früher als bisher erwartet vorzunehmen.
Weiteres hochinnovatives Equipment wurde in Betrieb genommen, welches die strategische Ausrichtung der Produktion auf „Mehrwert durch Innovation“ unterstreicht.
Im aktuellen Ausblick für das nächste Geschäftsjahr zeichnet sich weiterer Bedarfsrückgang ab, was aus heutiger Sicht eine Kapazitätsreduktion von bis zu 15 % erforderlich machen wird. Die geplanten Innovationsprojekte sind davon nicht beeinflusst.
Die Beschäftigtenanzahl nahm während des BJ stetig ab (-159, darin -135 Leiharbeiter). Vor allem Leiharbeitskräfte wurden bei der direkten Fertigung dem Bedarf entsprechend abgesenkt, insgesamt liegt der Leiharbeitsanteil bei OP FE P bei ~ 18%.
Die Produktion hat wesentliche Produktivitätsverbesserungen, insbesondere durch Ausbeutesteigerungen und weitere Verbesserungen in der Prozessstabilität erreicht, was in den Audits klar erkannt und auch angesprochen wurde.
Das in Villach entwickelte „paperless lot-tracking system“, ist mittlerweile in allen F'End Werken des Power Clusters im Einsatz und auf dem Sprung, sich als Industriestandard zu etablieren.

4. Herausforderungen in der Zukunft

Gemeinsam mit unseren Kunden wird an Produkt- und Technologieentwicklungen für optimalen Kundennutzen gearbeitet, dies bleibt unveränderte Zielsetzung.

Im Konzern werden diese Leistungen auch anerkannt. Mit GJ 08/09 werden 2 weitere ProductLines operativ in die Verantwortung von IFAT übergeben, deren profitables Wachstum unser wesentliches Geschäftsziel sein wird. IFAT hat dafür im BJ die wesentlichsten Vorarbeiten schon erbracht und wird auf innovative Themen immer mehr Gewicht legen.

Das Programm 10+ erfolgreich umzusetzen, d.h. auch Strukturen schlanker zu gestalten, mit weniger Personal weiterhin Spitzenleistungen zu erbringen, wird viel Kraft erforderlich machen und die Führungskräfte, aber auch die Mitarbeiter stark fordern.

Extrem dünne Scheiben auch in 8" Waferdurchmesser zu fertigen, ist eine große Herausforderung, der wir uns verstärkt stellen werden. Dadurch können Leistungsbaulemente mit erheblich verbesserter Performance bei gleichzeitig gesteigerter Produktivität gefertigt werden. Neue Montagetechniken werden in ihrer Entwicklung vorangetrieben (z.B. CanPAK). Auch bei der Siliziumcarbid Technologie wird die Umstellung auf größere Scheiben erfolgen.

Im Bereich des Energiemanagements sind viele Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Einsatz neuer elektronischer Bauelemente in Bearbeitung. Hier wird von uns auch gemeinsam mit verschiedenen europäischen Interessenspartnern an Neudefinitionen von Standards gearbeitet.

Das 'Automotive Excellence Programm' unter dem Motto 'Zero Defect' läuft unverändert erfolgreich, entsprechende Anerkennung wurde durch mehrere Kunden bei Audits zum Ausdruck gebracht. Umfassende Qualitätsverbesserung in allen Bereichen, von der Entwicklung bis zur Produktion ist das Ziel. Dieses Programm ist bei unseren Kunden als Industriebenchmark anerkannt, der Kundenforderung „null Fehler“ wird damit entsprochen.

5. Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, insgesamt erzielte Infineon Technologies Austria AG einen Umsatz in Höhe von 1.114,8 Mio. € (VJ: 1.115,3 Mio. €).

Die Verrechnungspreise von IFAT wurden marktbedingt gegenüber dem Vorjahr gesenkt.

Der Umsatzanteil aus neuen Produkten liegt knapp unter 10 % der Leistung aus Eigenfertigung.

Die Exportquote liegt unverändert bei 100%.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsleistung in Österreich wurde durch eine Reihe neuer Projekte an allen Entwicklungsstandorten bestätigt. Die Anzahl der Entwickler hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert, die F&E-Aufwendungen sind ebenfalls auf dem hohen Niveau des Vorjahres stabil geblieben (Basis §4 EStG – inkl. österreichischer Töchter).

Vermögens- und Finanzlage

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert.

Die Eigenmittelquote (inklusive unverteilter Rücklagen) veränderte sich von 57,1% zum 30.9.2007 auf 48,9 % zum Bilanzstichtag.

Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cashflow in Höhe von 141,2 Mio. € (VJ: 116,4 Mio. €) erwirtschaftet.

In enger Zusammenarbeit mit der EIB und lokalen Banken wurde die Finanzierung der wichtigsten Innovationsprojekte gesichert, ein erster Zwischenbericht an die EIB wurde im März 08 geliefert, in dem der Projektumfang bestätigt werden konnte. Das gesamte Kreditvolumen ist vertraglich bereits abgewickelt.

6. Einsatzfaktoren

Anlagevermögen

Wesentlichster Bestandteil des Anlagevermögens sind die Produktionslinien für 8-Zoll- und 6-Zoll-Fertigung, die Anlagen des Scheibenprüffeldes und die Anlagen der Entwicklungs- und Prüflabors. Daneben sind noch die Gebäude des Unternehmens und die spezifische Infrastruktur für Halbleiterproduktion zu nennen.

Das gesamte Sachanlagevermögen liegt mit Nettozuwachs von 33 Mio € bei ~ 1,2 Mrd. € auf Basis Anschaffungswerte.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 53,1 Mio € investiert, 41% davon waren Innovationsthemen. Weitere 20% flossen in die Infrastruktur, vor allem in das neue Gebäude am Standort Villach.

Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand bei IFAT hat sich von 2.524 auf 2.516 reduziert. Der Anteil in Entwicklungsbereichen tätigen Mitarbeiter liegt aktuell bei ~ 840 (VJ: ~ 820).

Im Produktionsumfeld wurde die Anzahl der Mitarbeiter reduziert, parallel dazu verstärkt auch Leiharbeiter abgebaut (~ 135 innerhalb des Berichtsjahres). Die Leiharbeiteranzahl im Entwicklungsbereich verzeichnete steigende Tendenz.

Umweltschutz

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert hohe Bedeutung zu. Im Berichtsjahr wurde der mit modernster Wärmepumpentechnologie (Erdwärmennutzung) ausgestattete Bau 06 in Betrieb genommen. Die neue Abwasseranlage wurde in Betrieb genommen. Als Ausblick für 2008 sind Notifizierungen und weitere Recyclingaktivitäten für Chemikalien vorgesehen sowie Umrüstungen im Kältemittelbereich.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Vorkommnisse zu berichten.

8. Ausblick

Profitables Wachstum wird angesichts großer Unsicherheiten auf vielen Märkten, die zu den Kunden der Halbleiterindustrie zählen, eine ganz besondere Herausforderung werden. Zusätzlich könnten sich aufgrund der derzeitigen schwierigen Rahmenbedingungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der EU auch negative Auswirkungen einer befürchteten Rezession für die Entwicklung unserer Gesellschaft ergeben.

Die Ablöse des Auftragsverwaltungsverfahrens RIAS wurde abgeschlossen, weitere Optimierungen in der IT-Landschaft sind in Vorbereitung. Das Verfahren zur R&D-Projektverfolgung weltweit (KLUSA) ist seit Juli 08 produktiv im Einsatz und wird auch für alle Innovationsprojekte genutzt werden. Zur besseren Bewertung aller Fertigungsprozesse der Chipherzeugung wurde die „ToolBox“ (TB) neu aufgesetzt. Sie löst das bisher im Einsatz befindliche Normebenenmodell ab und wird auch als Basis für die Produktkalkulation (C3) und auch zur Leistungsverrechnung der Fertigung an die Divisions zum Einsatz kommen. Vor allem aber soll die TB die Entwicklung von „lean technologies“ stark unterstützen.

Aus den Erkenntnissen des Feedbackreports der AQA-Bewerbung und aus dem MSA werden ausgewählte Verbesserungspotentiale in den Geschäftsprozessen in Angriff genommen werden.

Auf schnellen Durchlauf von Entwicklungslosen wird unverändert stark geachtet werden, es gibt einige Innovationsteams, deren Arbeit hier verstärkt wirken soll. Die Anzahl eingereicherter Patente wird weiterhin ein Indikator der Innovationskraft bleiben.

Die Entwicklung von Power Technologien und Produkten sowie Schwerpunktbereiche zu Sensorik, Mikromechanik und Automatisierung bleiben weiterhin im Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung genauso wie die Dünnscheibentechnologien für die 6- und 8-Zoll-Linien und kontaktlose Sicherheitsanwendungen.

Diese Innovationen treiben wir in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen voran.

Villach, 31. Oktober 2008

Der Vorstand



Mag. Monika Kircher-Kohl



DI Reinhard Petschacher

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt, am 31. Oktober 2008

Dr. Peter Fritzer
Wirtschaftsprüfer

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mag. Rainer Hassler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.